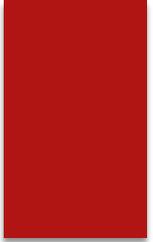


Unterrichtsplanung – Methoden - Operatoren

PPS

PÄDAGOGISCH PRAKTISCHE STUDIEN

Inhalt



Unterrichtspraktikum

Arbeitsmethoden

Sprachsensibler Unterricht

Praktische Übungen

Unterricht beobachten

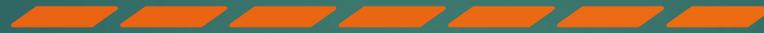
Was wird beobachtet?

- Reaktionen
- Zeitmanagement
- Methoden
- Teamteaching
- Benehmen
- Individualisierung
- Strukturen
- Lehrer – Schüler Interaktion
- Bewegungsverhalten
- Kommunikationsverhalten

Unterricht Planen

Wie wird der Unterricht durch-geführt?

Zeitmanagement



Inhaltsmenge



Methodenvielfalt



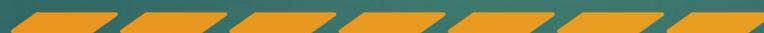
Motivation



Analyse des Wissensstand der Klasse



Medieneinsatz



Materialien



Lehrplanbezug



Tafelbild



Unterricht Evaluieren

Wie ist der Unterricht gelaufen?

Feedback einholen



Kritik aufnehmen



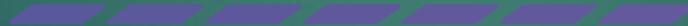
Vergleichen der Planung mit dem Erreichten



Methoden kritisch betrachten



Verbesserungen suchen



Planung anpassen



Schwierige Situationen besprechen



Lösungen suchen



Ergebnisorientiertes Betrachten



Anforderung an die Schüler



Arbeitsmethoden



Kartenauswerten

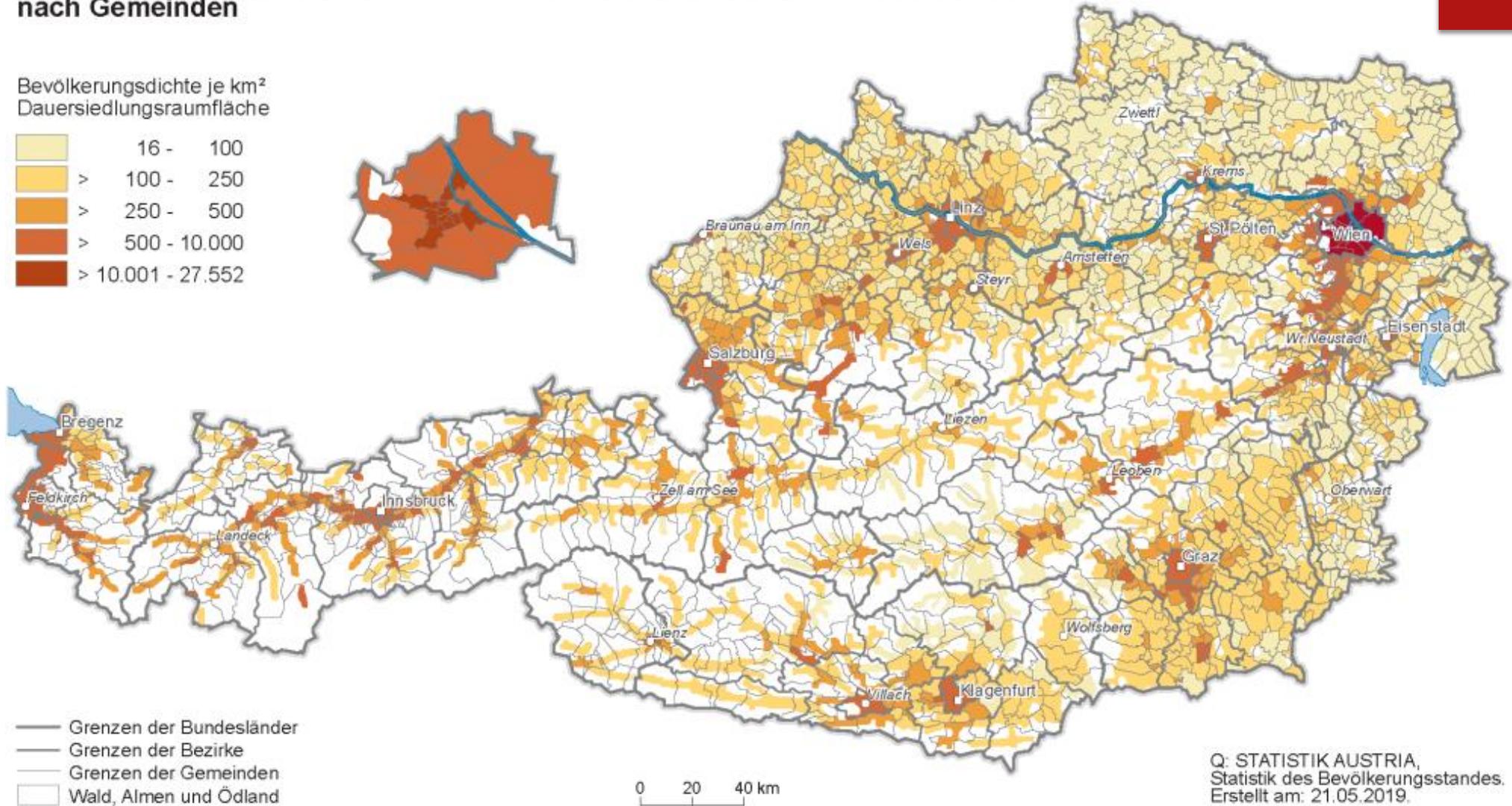
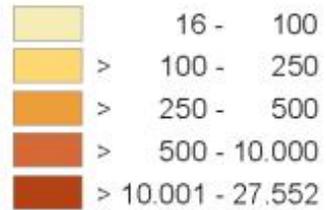
Ziele:

- ▶ sachliche, räumliche, zeitliche Orientierung – Aussage, Überschrift, Raum, Größen, Signaturen
- ▶ Erfassen, Ordnen der Informationen zu einem Thema – räumliche Auffälligkeiten, regelhafte Anordnung, Entfernungen, Lage im Gradnetz, Ausdehnung, Kartenvergleich mit gleichem Raumausschnitt
- ▶ Verknüpfen der Informationen – Vergleich verschiedener Inhalte, Gründe und Anhaltspunkte herausfinden
- ▶ Beurteilen der Informationen – Auswahl der Signaturen, Begriffe, Karteninhalt



Bevölkerungsdichte am 1.1.2019 berechnet auf die Dauersiedlungsraumfläche nach Gemeinden

Bevölkerungsdichte je km²
Dauersiedlungsraumfläche

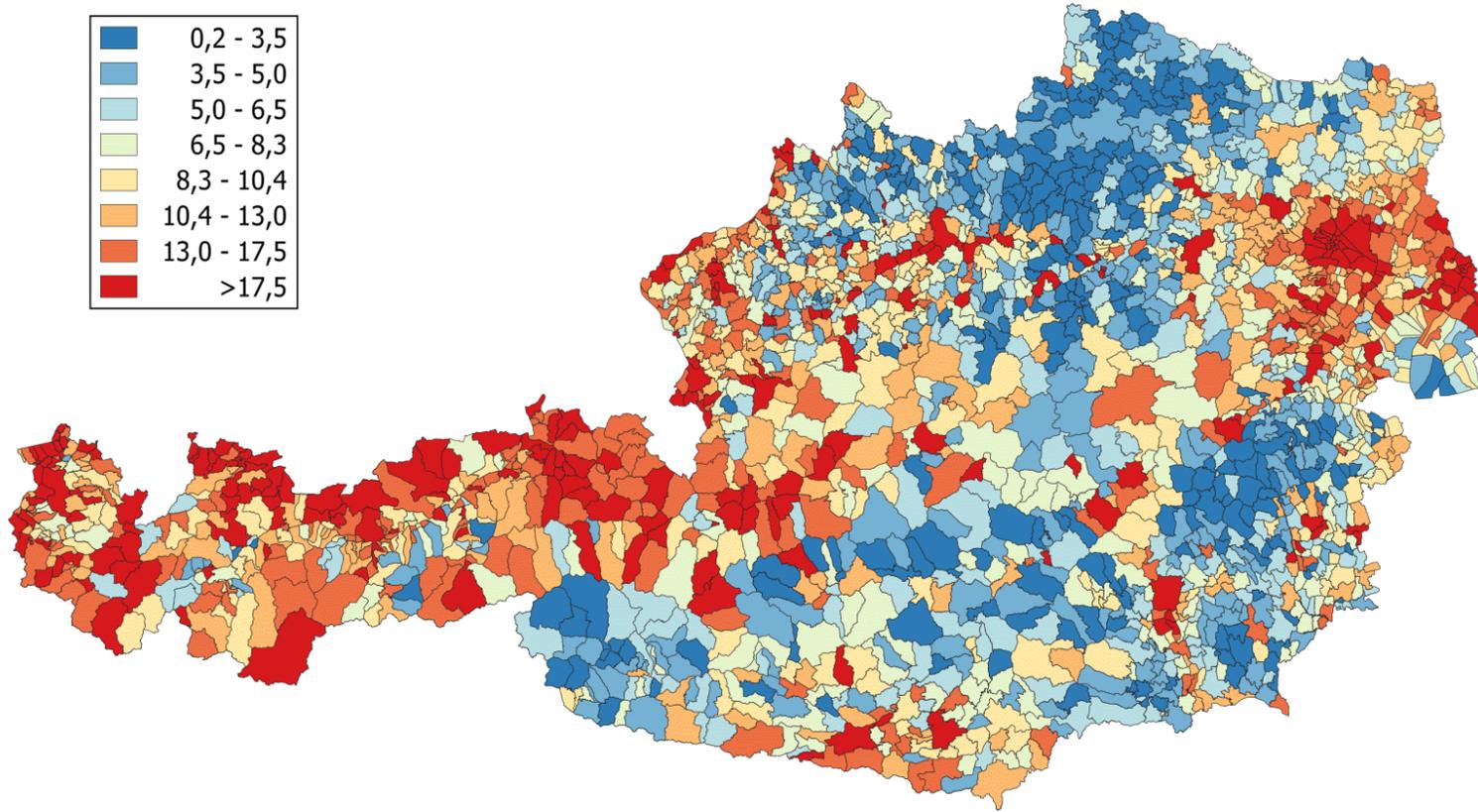
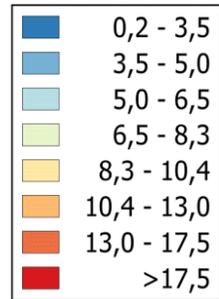


- Grenzen der Bundesländer
- Grenzen der Bezirke
- Grenzen der Gemeinden
- Wald, Almen und Ödland

0 20 40 km

Q: STATISTIK AUSTRIA,
Statistik des Bevölkerungsstandes.
Erstellt am: 21.05.2019.

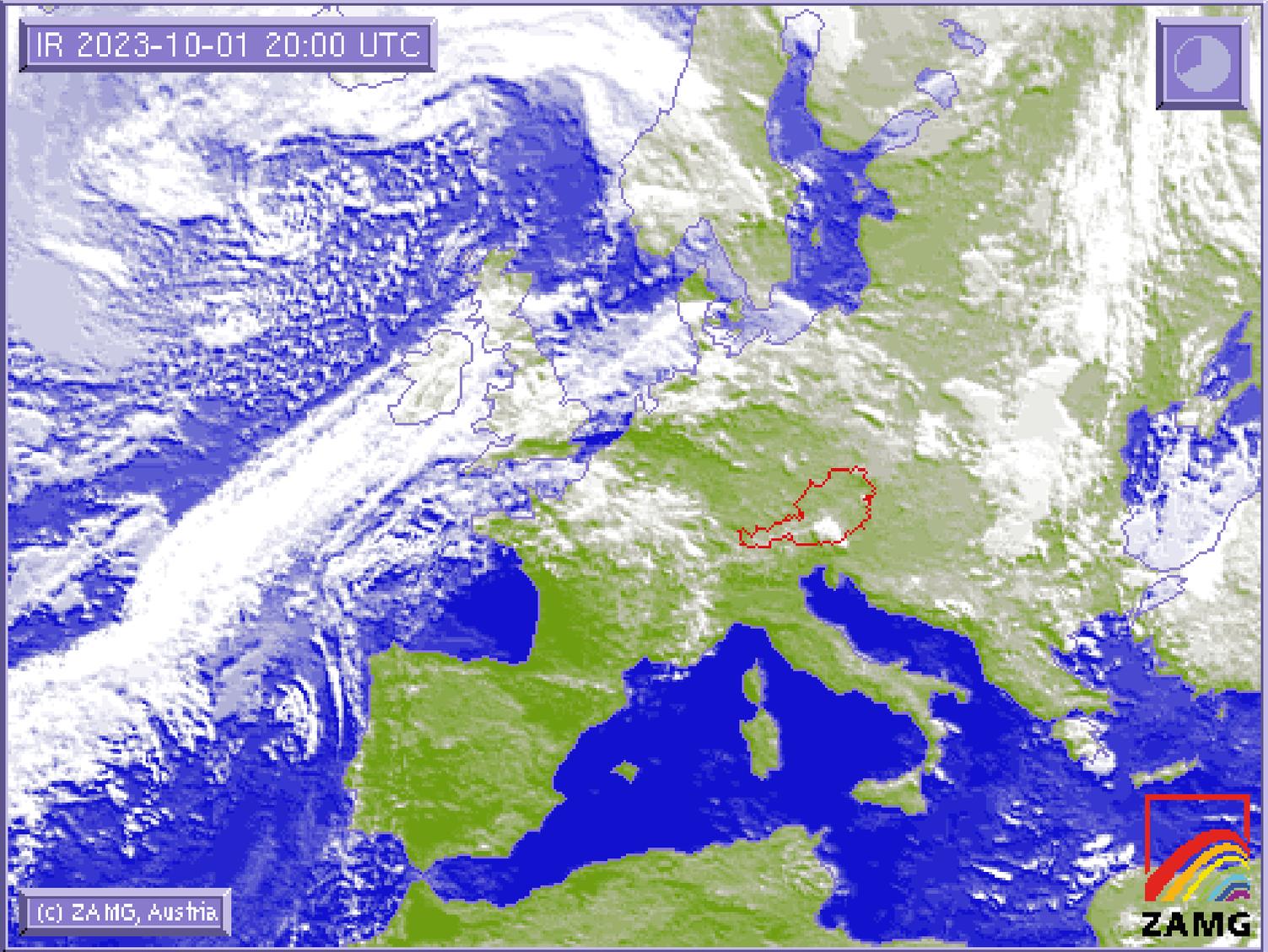
Anteil der Nicht-Österreicher bezüglich Staatsangehörigkeit in Prozent am 1.1.2023



Quelle: Statistik Austria

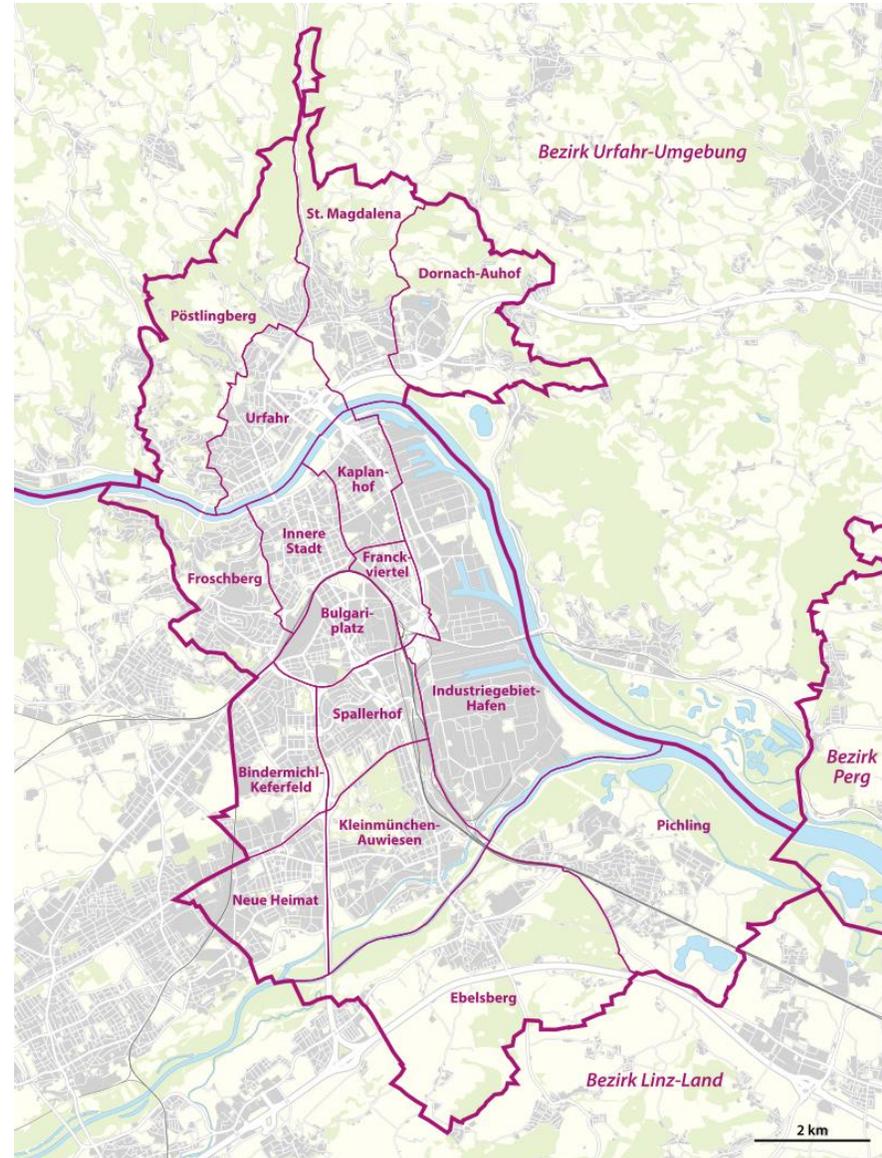


IR 2023-10-01 20:00 UTC



(c) ZAMG, Austria



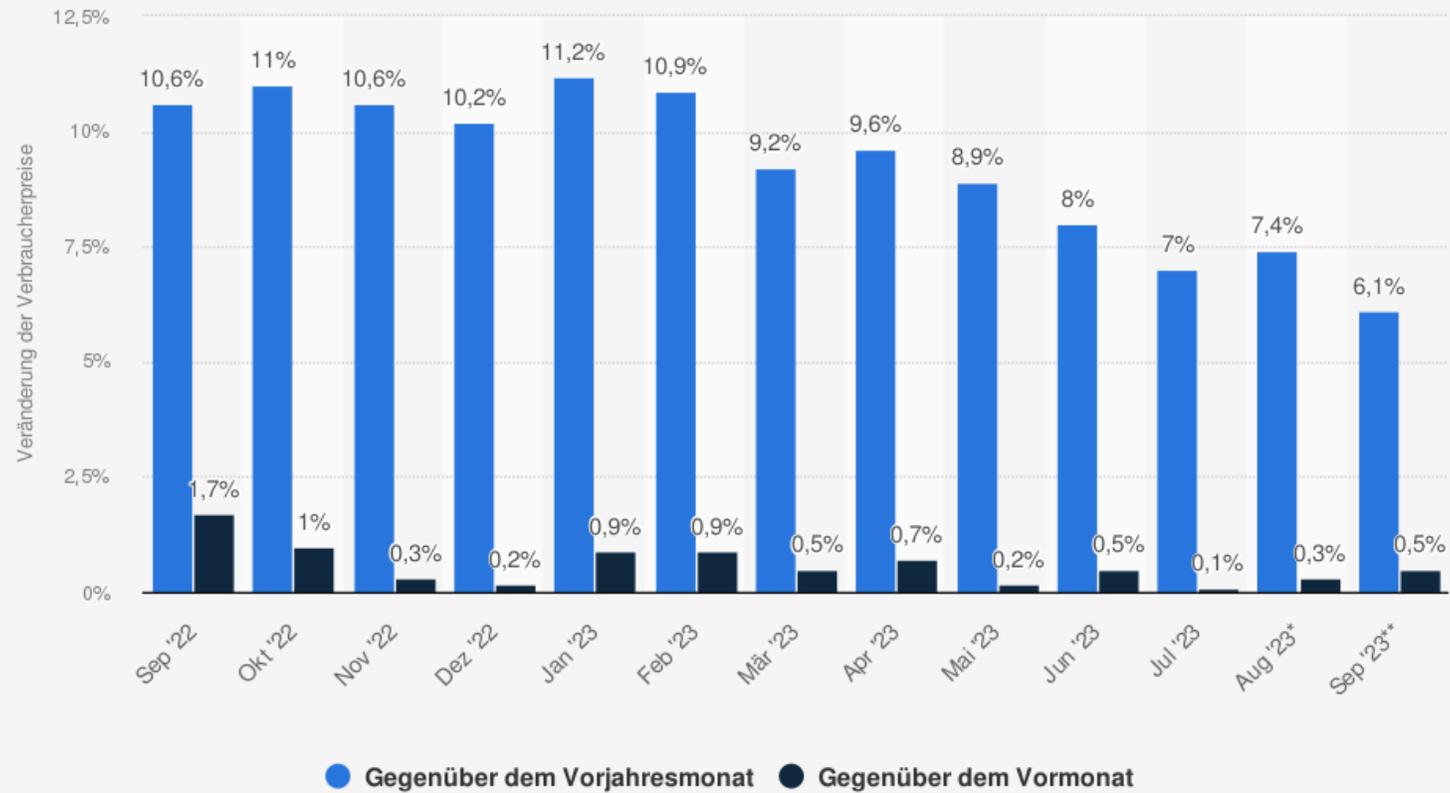


Interpretation von Statistik, Diagramm und Tabelle

Ziele:

- ▶ Umsetzung von Zahlen
- ▶ Vermitteln von quantitativen Sachverhalten
- ▶ Vergleichen von Messzahlen
- ▶ Beschreiben von Zahlenwerten
- ▶ Erklären von Darstellung, Problemstellung
- ▶ Bewerten und Überprüfen der Materialien
- ▶ Formulieren von Vermutungen

Inflationsrate in Österreich von September 2022 bis September 2023 (gegenüber dem Vorjahresmonat und Vormonat)

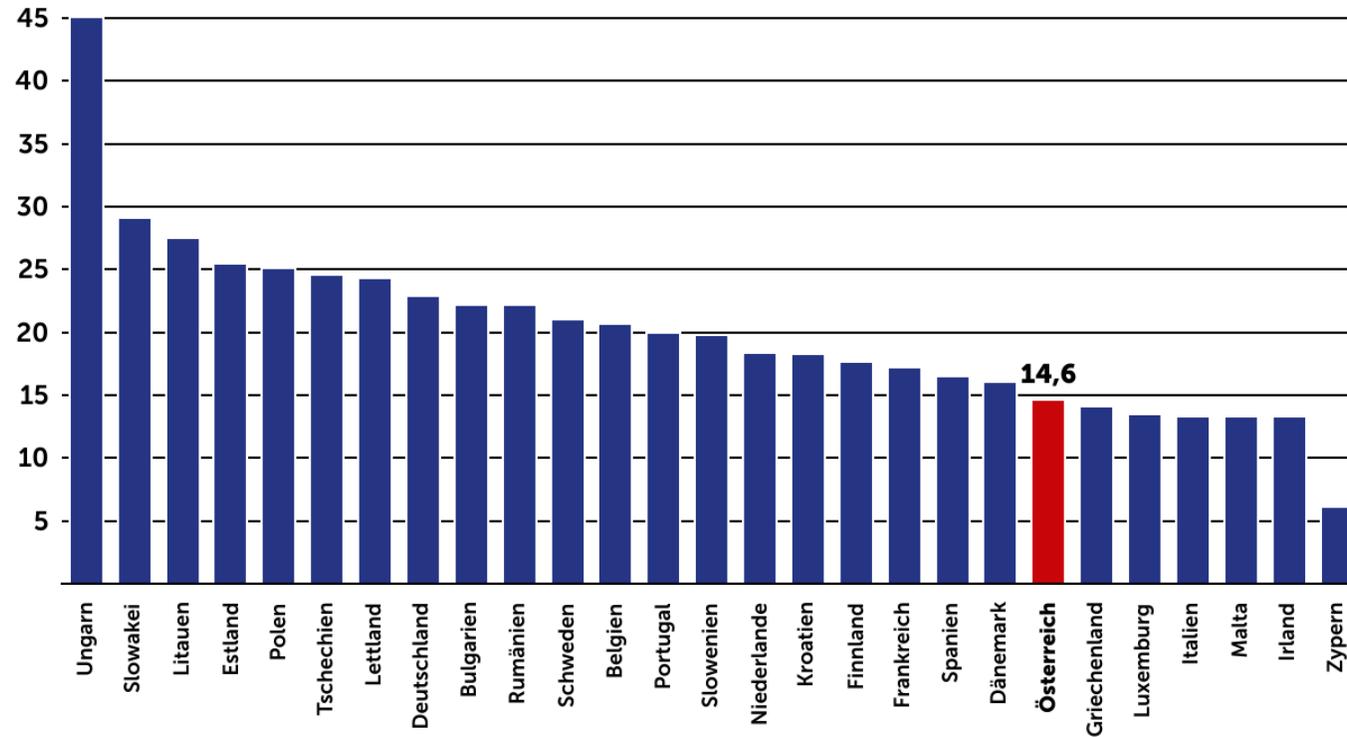


Quelle
Statistik Austria
© Statista 2023

Weitere Informationen:
Österreich

So stark haben sich Lebensmittel verteuert

– Entwicklung der Lebensmittelpreise (HVPI), Veränderung zwischen März 2022 und März 2023 in Prozent



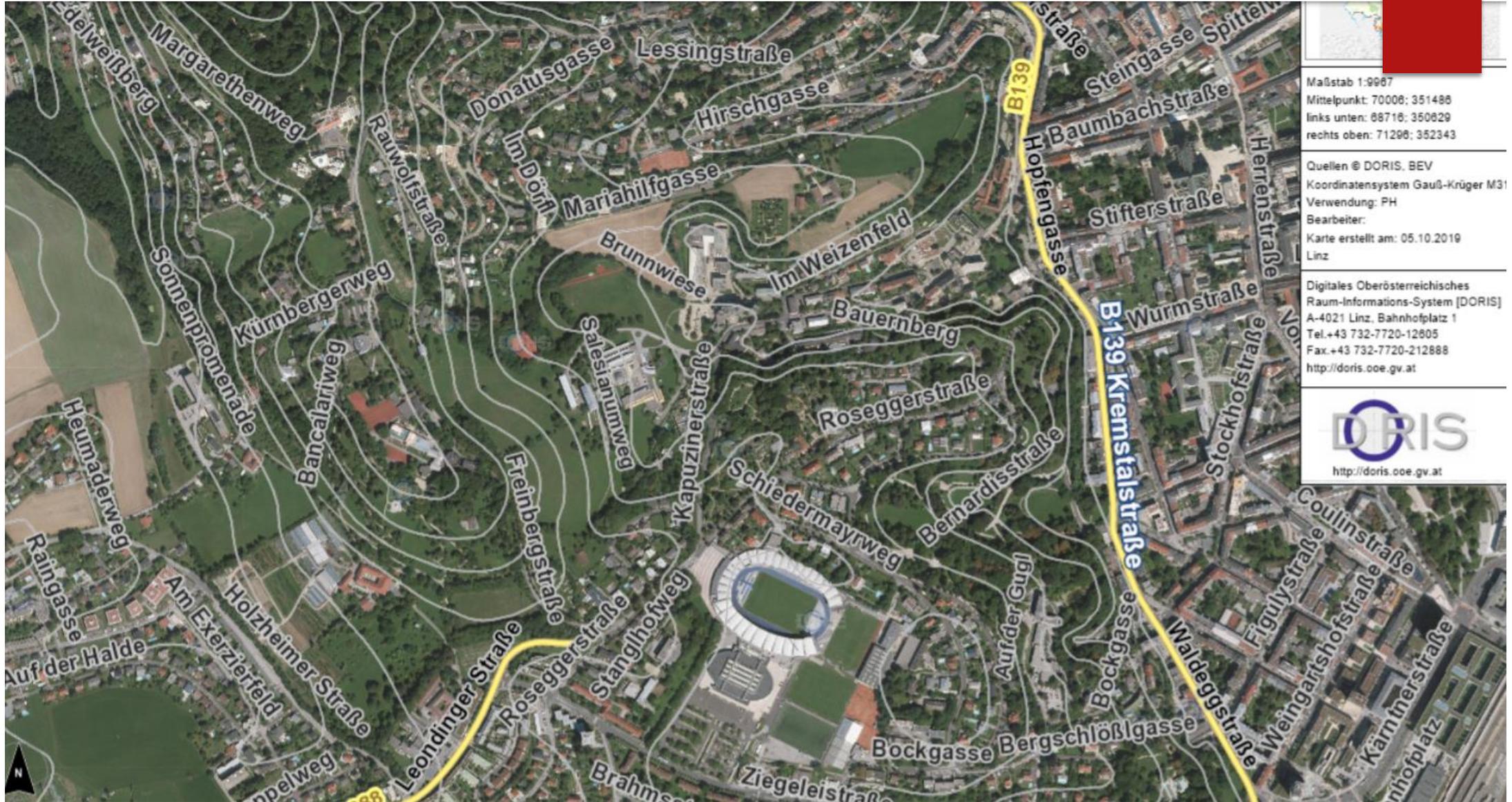
Quelle: Eurostat, eigene Berechnungen.



Arbeiten mit geografischen Informationssystemen

Ziele:

- ▶ Kleinräumige Analysen eines bestimmten Gebietes
- ▶ Veranschaulichen von komplexen Daten
- ▶ Räumliche Darstellung von Informationen zur Bevölkerung, Wirtschaft und Infrastruktur
- ▶ Gestalten von Karten
- ▶ Entscheidungsgrundlage in der Stadtplanung
- ▶ Untersuchen von freien Flächen



Maßstab 1:9967
Mittelpunkt: 70008; 351486
links unten: 68716; 350629
rechts oben: 71296; 352343

Quellen © DORIS, BEV
Koordinatensystem Gauß-Krüger M31
Verwendung: PH
Bearbeiter:
Karte erstellt am: 05.10.2019
Linz

Digitales Oberösterreichisches
Raum-Informationssystem [DORIS]
A-4021 Linz, Bahnhofplatz 1
Tel.+43 732-7720-12605
Fax.+43 732-7720-212888
<http://doris.ooe.gv.at>

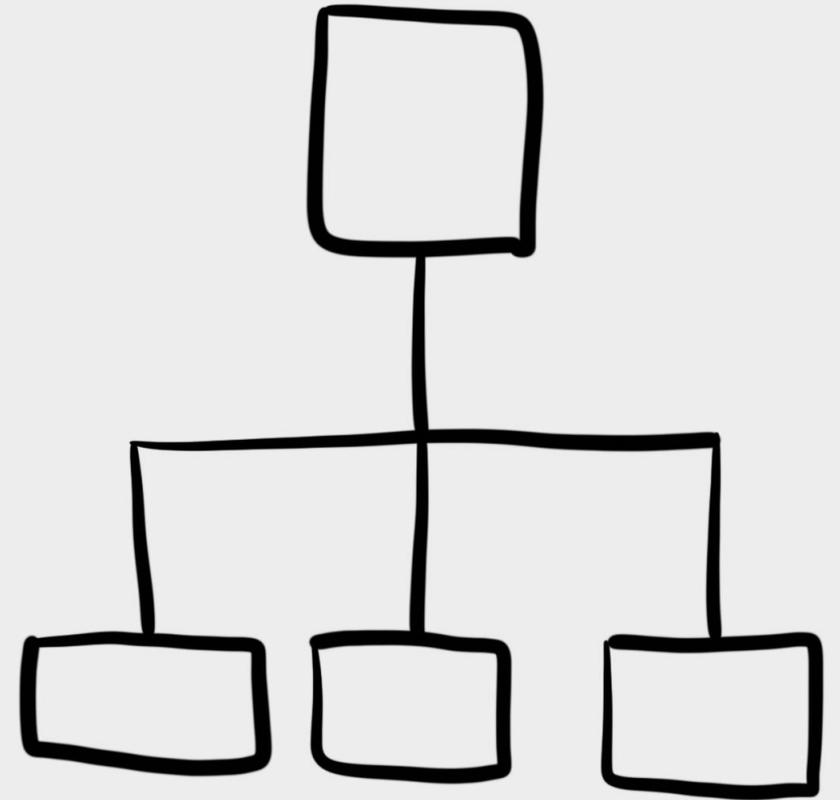


<http://doris.ooe.gv.at>

Erstellen eines Wirkungsgefüges / Strukturdiagramm

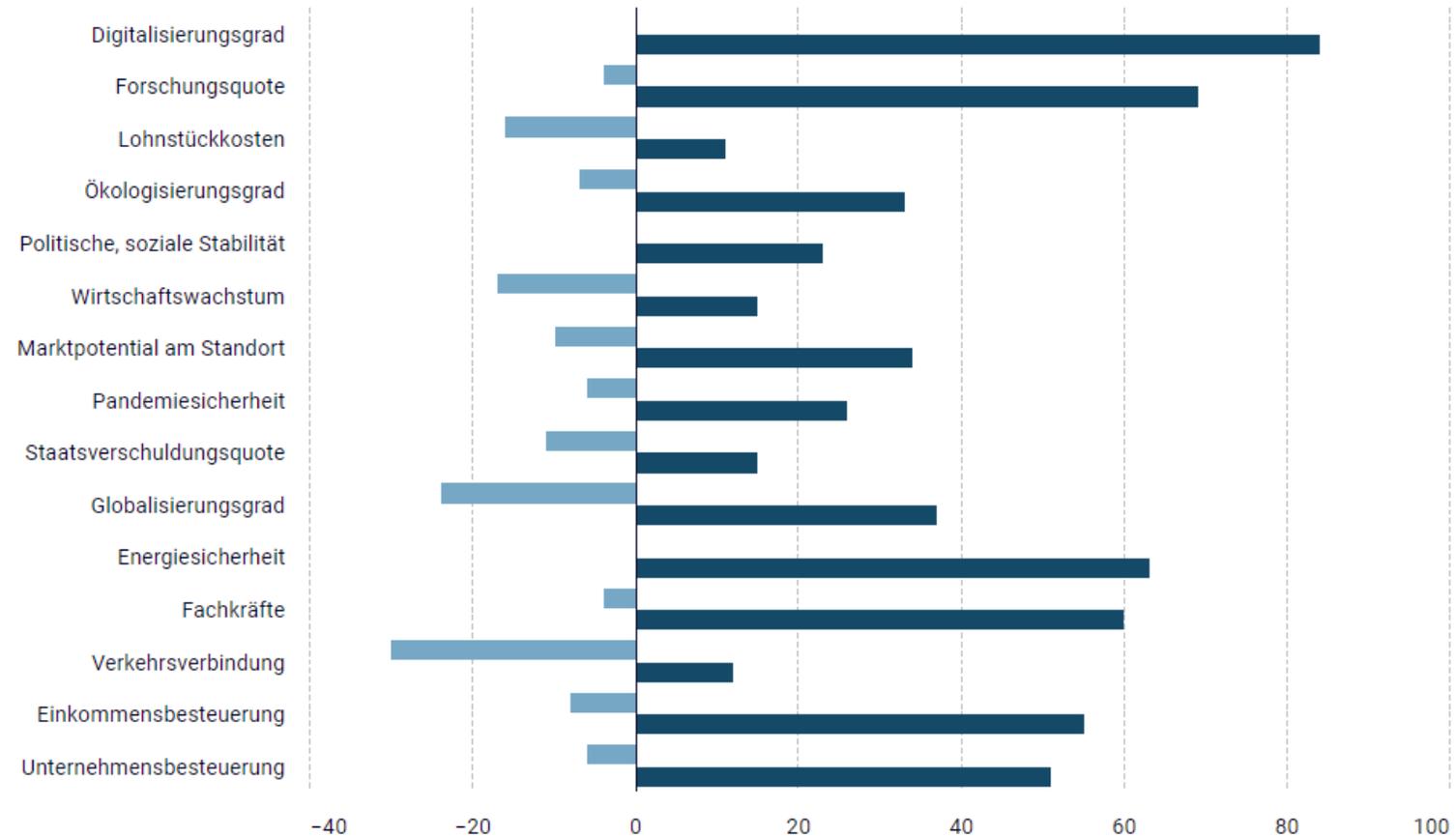
Ziele:

- ▶ Verdeutlichung von Materialien
- ▶ Erlernen systematischer Sachverhalte
- ▶ Vernetztes Darstellen von Themen
- ▶ Verwendung bei Präsentationen
- ▶ Einfaches Erstellen durch PP oder auf Plakaten/Flipcharts
- ▶ Erstellen eines Kontrasts
- ▶ Darstellen von Erkenntnissen durch Recherche



Welche Standortfaktoren an Bedeutung gewinnen

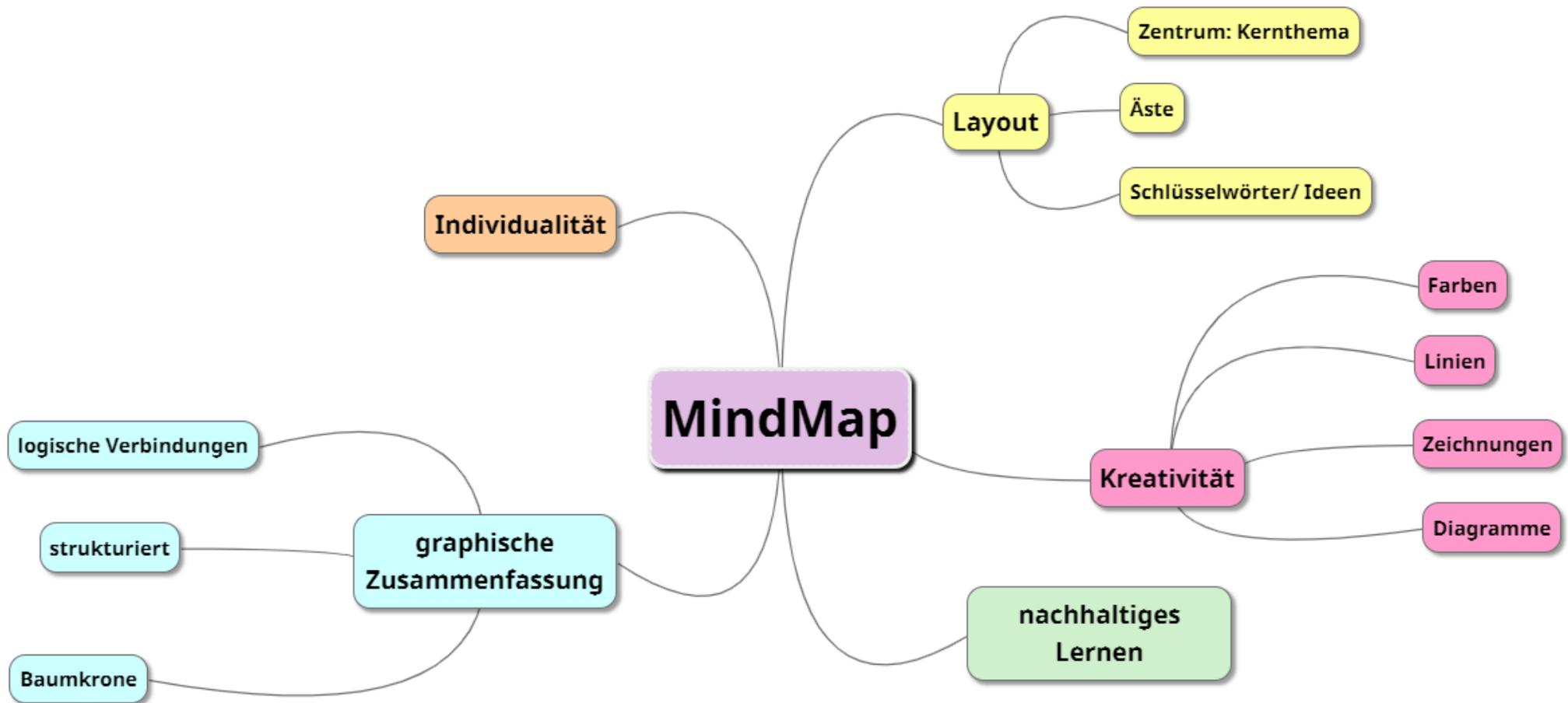
■ verlieren ■ gewinnen



Mindmapping

Ziele:

- ▶ Festhalten von Gedanken
- ▶ Aufzeigen der wichtigsten Ideen
- ▶ Löst Assoziationen im Gehirn aus
- ▶ Hinzufügen von Kommentaren und Notizen
- ▶ Erweitern mit Farben und Bildern
- ▶ Fördern die Kreativität
- ▶ Verbessern das Gedächtnis



Textanalyse

Ziele:

- ▶ Fördert selbständiges Erarbeiten und kritisches Verständnis
- ▶ Texte verlangen eine Interpretation und Bewertung
- ▶ Erkennen der wichtigsten Aussagen
- ▶ Nutzung einer Fachsprache
- ▶ Gliedern eines Textes nach Abschnitten, Aussagen
- ▶ Untersuchen eines Textes nach Schlüsselwörter, Kernaussagen
- ▶ Bewerten eines Textes nach Richtigkeit, Vollständigkeit, Ordnung

Sachtexte schrecken oft ab: Viele Informationen in komplizierter Sprache, dazu viele Fremdwörter – all das macht das Lesen zu einer anspruchsvollen Aufgabe. Da Texte zu den ältesten und noch immer wichtigsten Informationsquellen gehören, lohnt sich die Mühe, diese Fertigkeit der Textauswertung zu erlernen – und immer wieder zu trainieren.

definieren: begrifflich festlegen, erklären (Lexikon)

Spätantike: Bezeichnung für den Zeitraum von ungefähr 200 bis 500 n. Chr. (Lexikon)

sozial: die menschliche Gemeinschaft betreffend (Fremdwörterbuch)

Konzentration: Zusammenballung, Verdichtung (Fremdwörterbuch)

quantitativ: mengenmäßig (Fremdwörterbuch)

Medien: Kommunikationsmittel der Menschen, z. B. Zeitung, Radio, Internet usw. (Lexikon)

1 Metropolen – bedeutende Orte

Der Begriff „Metropole“ ist bis heute nicht eindeutig **definiert**. Auf jeden Fall beschreibt das Wort aber einen Ort, der **große Bedeutung** für eine weite Umgebung hat. **Herleiten** lässt sich das Wort aus dem Griechischen von „metropolis“, zu deutsch „Mutterstadt“. So nannte man in der **Spätantike** die politischen, wirtschaftlichen und **sozialen** Mittelpunkte einer Region.

Den Vorgang der steigenden **Konzentration** von Wirtschaft, Verwaltung und Kultur nennt man „Metropolisierung“, und dieser geht mit einer **hohen Bevölkerungszahl** einher: Von Metropolen spricht man zumeist dann, wenn die Einwohnerzahl zwischen einer und zehn Millionen liegt. Noch größere Städte nennt man „**Megastädte**“.

Dass **der** Begriff der Metropole aber nicht nur **quantitativ** verstanden wird, zeigt sich in der Art und Weise, wie der Begriff in den **Medien** Verwendung findet:

Wenn von der Kulturmetropole Dresden oder der Finanzmetropole Frankfurt die Rede ist, dann bezieht sich das auf **Städte von relativ geringer Größe**, die aber eine besondere Bedeutung in einem bestimmten Bereich aufweisen.

Metropolen sind wegen ihrer hohen Bedeutung auch immer Ziel von **Migranten**: Viele Menschen wollen die Möglichkeiten einer Metropole nutzen – als Chance im Beruf, für Freizeit, Bildung usw. So kommt es, dass Metropolen in den vergangenen Jahrzehnten fast ausnahmslos einem **Bevölkerungswachstum** ausgesetzt waren. So beträgt die **Bevölkerungsdichte** in Madrid **5190** Einwohner pro **Quadratkilometer**. Dies kann **Probleme** zur Folge haben: Verkehrschaos, fehlende Flächen für Wohnraum und Unternehmen, Umweltverschmutzung sind nur einige Gefahren.

Was sind denn eigentlich die wirklich großen Metropolen in Europa? (Verschaffe dir einen Überblick zum Vergleich: Tabelle 2)

Migranten: Menschen, die ihren Wohnsitz längerfristig an einen anderen Ort verlegen (Lexikon für Erdkunde)

Bevölkerungsdichte =
Einwohnerzahl/Fläche in km²
(Lexikon für Erdkunde)

Ist dies eigentlich ein hoher Wert? Wie hoch ist die Bevölkerungsdichte anderswo? (Berechne einen Vergleichswert, nutze die Daten 3)

3 Hannover (2007)

Einwohner: 516 265
Fläche: 204 km²

Niedersachsen (2007)

Einwohner: 7 987 000
Fläche: 47 624 km²

Deutschland (2007)

Einwohner: 82 310 000
Fläche: 357 093 km²
(Quelle: Internet-Lexikon)

Sachtexte auswerten

Der Text 1 ist ein typisches Beispiel für einen kurzen Text, der zugleich viele Informationen enthält: Unwichtiges, Bedeutsames und Unbekanntes stehen dicht beieinander.

1. Schritt: Aufgabenstellung beachten

Mach dir zunächst klar, welche Frage mithilfe des Textes beantwortet werden soll.

2. Schritt: Erstes Lesen

Verschaffe dir mit dem ersten Lesen einen Überblick über den Text, ohne bereits Notizen zu machen.

3. Schritt: Unbekannte Begriffe klären

Markiere nun unbekannte Begriffe (in Text 1: **gelbe** Markierung) und kläre diese anschließend mit Hilfsmitteln wie Atlas, Lexikon, Glossar im Schulbuch, Wörterbuch oder dem Fachwissen von

5. Schritt: Schlüsselwörter notieren

Notiere die wichtigen Begriffe (Schlüsselwörter), die für die Fragestellung bedeutsam sind (in Text 1: **blaue** Markierung). Finde die Zusammenhänge einzelner Aussagen heraus, stelle Ursachen und Folgen fest.

6. Schritt: Ergebnis darstellen

Wähle die geeignete Form: Du kannst Ursachen und Wirkungen mit Pfeilen

2 Einwohnerzahlen ausgewählter Metropolen in Europa (2006)

Moskau	14 613 000
London	12 629 000
Rhein-Ruhr-Gebiet	11 806 000
davon: Köln	991 000
Dortmund	587 000
Essen	583 000
Duisburg	497 000
Paris	11 695 000
Berlin	3 500 000



Präsentationen

Ziele:

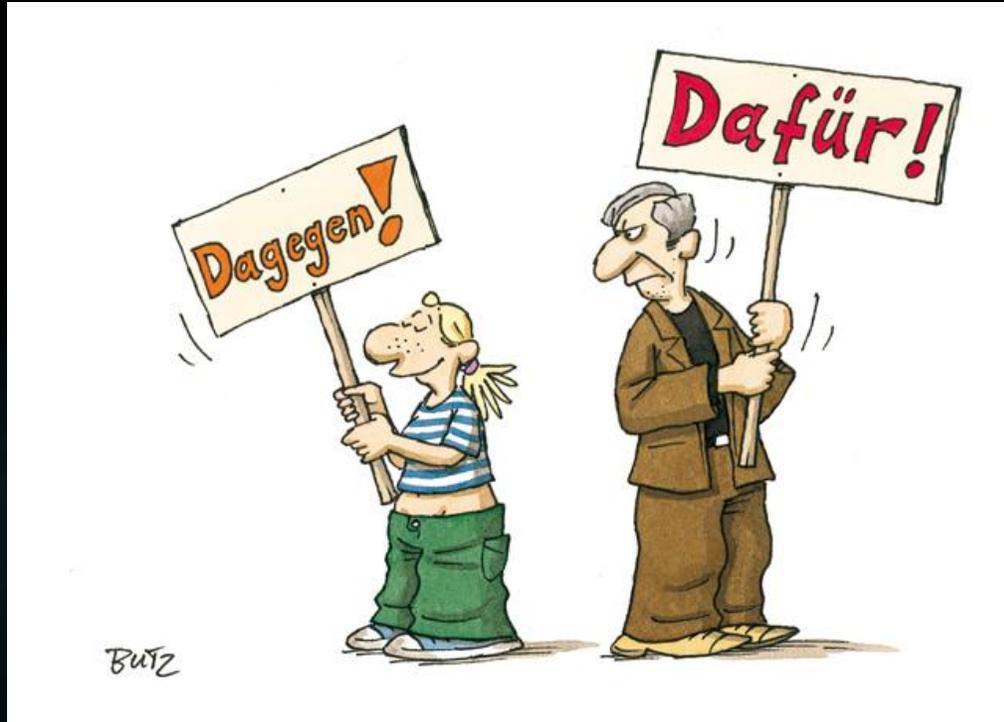
- ▶ Wesentlich ist eine mediale Unterstützung eines Vortrages
- ▶ Visualisierung mittels Grafik, Bild, Videosequenz
- ▶ Unterstützen die kreative Aneignung von Inhalten und Problemlösungen
- ▶ Größerer Lerneffekt durch learning by doing – auch Freude und Spaß am eigenen Produkt
- ▶ Bei arbeitsteiliger Gruppenarbeit müssen sich Schüler aufeinander abstimmen
- ▶ Vernetztes Denken fördert Kooperation und Handeln
- ▶ Erweiterung der Kompetenz im Umgang mit Medien



Pro und Contra Listen / Debatten

Ziele:

- ▶ Führen zur Analyse von Materialien, Problemen
- ▶ Fördern konfrontiertes Urteilen
- ▶ Eine Debatte soll nach strengen Regeln laufen!
- ▶ Herausarbeiten unterschiedlicher Positionen
- ▶ SchülerInnen schlüpfen in eine bestimmte Rolle
- ▶ Argumentieren und Formulieren von inhaltlichen Aspekten
- ▶ Zeitlich begrenztes Argumentieren in einer bestimmten Rolle



Infokasten

Ziele:

- ▶ Präzise Auseinandersetzung mit geografischen Inhalten
- ▶ Eröffnen den Zugang zur Fachsprache
- ▶ Eigenständiges Formulieren im sachlichen Kontext
- ▶ Beschreibung und Erklärung von beobachteten Sachverhalten
- ▶ Vertraut Machen von Fachbegriffen

Sprachsensibler Unterricht

Sprache ist DAS Medium, über das Lernen in der Schule vorwiegend passiert.

Worum geht's?

- ✓ Schüler/innen brauchen bildungssprachliche Fertigkeiten
- ✓ Schüler/innen erwerben schrittweise eine Bildungssprache – von der Grundschule bis zur Matura
- ✓ Schüler/innen werden positiv und angstfrei motiviert zum Lernen
- ✓ Schüler/innen variieren in den Sozialformen unterschiedliche Darstellungen, Erklärungen, Aufgaben
- ✓ Schüler/innen entwickeln Gedächtnisstrategien
- ✓ Schüler/innen erweitern Lesestrategien und Kompetenzen

Sprachsensiblerunterricht.at

- ▶ https://www.oesz.at/sprachsensiblerunterricht/main_02.php
- ▶ <https://www.schule.at/schulthemen/sprachsensiblerunterricht-in-allen-faechern>
- ▶ <https://www.schule.at/bildungsnews/detail/sprachsensiblerunterricht-in-allen-faechern>



Praktische Übung – mit Diagrammen arbeiten

1. Kreisdiagramm

- ▶ Zeigt die einzelnen Anteile einer gesamten Menge.
- ▶ Je größer ein Sektor ist, desto höher ist der entsprechende Anteil.

2. Säulendiagramm

- ▶ Damit lassen sich Daten / Mengen vergleichen.
- ▶ Je höher eine Säule ist, desto höher ist der Wert.

3. Kurvendiagramm

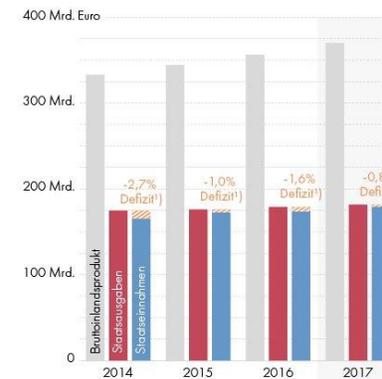
- ▶ Zeigt die Veränderung oder Entwicklung eines Wertes in einem bestimmten Zeitraum.
- ▶ Je steiler die Kurve, desto höher der Wertanstieg.

Woher sollen Diagramme genommen werden?

Zeitungen, Internet, Schulbüchern

www.statistik-austria.at

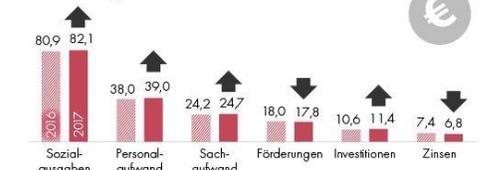
Öffentliche Finanzen 2017



Staatseinnahmen in Mrd. Euro



Staatsausgaben in Mrd. Euro



Quelle und Grafik: STATISTIK AUSTRIA. Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. Berechnungsstand: 27.09.2018. 1) Defizit in Prozent des Bruttoinlandsprodukts.